

DR. MICHAEL LUDWIG

AMTSFÜHRENDE RÄTIN FÜR
WOHNEN, WOHNBAU
UND STÄDTERNEUERUNG
VON WIEN

Frau Bezirksvorsteherin
Andrea Kalchbrenner

BV 14

Wien, 31.01.2018

GZ: 1072159-2017/Boe/Pau
BV 14 – S 1038220-2017

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin,
liebe Andrea!

Zu der von den Freiheitlichen BezirksrätInnen Wolfgang Schmied, Barbara Drahosch und Bernhard Patzer am 7.12.2017 eingebrachten Anfrage betreffend Legionellenverdacht in Wien 14, Linzerstraße 174-180 kann ich dir nach Rücksprache mit der GESIBA Folgendes mitteilen:

1. Wann gab es heuer zum ersten Mal Legionellen bzw. Verdacht auf Legionellenbefall in dieser Wohnhausanlage?

Die Gesiba hat als Hausverwaltung im November 2016 den TÜV Austria beauftragt, eine Risikoanalyse und Anlagenbeprobungen durchzuführen. Die Analyse erfolgte im Zuge der Legionellenprophylaxe und nicht auf Grund eines Verdachtsfalles.

2. Wie oft wurde das Wassersystem der WHA seit Bestehen untersucht? Gibt es Belege und Prüfberichte dafür?

Durch den TÜV Austria wurde die gegenständliche Anlage bis dato zweimal untersucht. Entsprechende Laborbefunde und Gutachten liegen vor.

3. Wann erfolgte die letzte Untersuchung des Trinkwassers?

Die letzte Untersuchung erfolgte am 24.3.2017.

4. Wie oft wurden schon Maßnahmen gegen Legionellenbefall getroffen und welche?

Im Zuge der Zusammenarbeit mit dem TÜV Austria wurde bis dato einmal eine umfangreiche Sanierungsmaßnahme durchgeführt. Das gesamte Warmwassernetz wurde dabei mit einem speziellen Desinfektionsmittel desinfiziert.

5. Wieso und wodurch kam es zu dieser aktuell befürchteten Verunreinigung?

Legionellen kommen im Trinkwasser häufig vor. Wenn sie in der Folge in eine technische Anlage gelangen und die Temperatur, das Nahrungsangebot und die Verweilzeit passen, können sie sich rasch vermehren. Durch Anpassen des Nutzerverhaltens können Legionellen und andere Bakterien am besten nachhaltig bekämpft werden. Aus diesem Grund gab es auch das Informationsschreiben an die Mieterinnen und Mieter sowie ein „Start-up-Paket“, bestehend aus einem speziellen Desinfektionsmittel und einem Mikrofasertuch.

6. Welche Maßnahmen wurden getroffen um die Legionellen aus dem Wassersystem zu entfernen?

In einem ersten Schritt wurde das gesamte Warmwassernetz erfolgreich desinfiziert. Um den guten Zustand nachhaltig erhalten zu können, wurde ein Qualitätssicherungssystem eingeführt und die Mieter entsprechend eingebunden.

7. Erfolgte jedes Mal bei Verdacht auf bzw. bei Legionellenbefall eine Meldung an die AGES, das Gesundheitsministerium und die zuständigen Stellen der Stadt?

Eine Meldung an die AGES bzw. an die Gesundheitsbehörden erfolgt nur, wenn der Verdacht auf eine Erkrankung – verursacht durch Legionellen – vorliegt.

8. Was war der Grund für die heurigen Arbeiten am Wassersystem der WHA?

Siehe Punkt 1.

9. Wenn es zu einem Gebrechen im Zuge der Arbeiten am Trinkwassersystem kam, wieso wurden diesbezüglich keine präventiven Maßnahmen ergriffen?

Eine Kontamination durch Legionellen steht in keinem Zusammenhang mit einem Gebrechen in der Wohnhausanlage.

10. Warum wurden die Mieter nicht persönlich auf dem Postweg oder mittels HAVIS verständigt?

Alle Mieterinnen und Mieter der Wohnhausanlage wurden mit Rundschreiben vom 16.3.2017 darüber informiert, dass die Rohrleitungen unter Beigabe eines Desinfektionsmittels gespült werden, um allfällige Biofilme und Bakterien abzutöten.

11. Handelt es sich um grobe Fahrlässigkeit die zu dem Legionellenverdacht bzw. Verunreinigung des Wassers führte?

Siehe Punkt 5.

Fahrlässigkeit liegt nicht vor.

12. Wer trägt die Verantwortung und gab/gibt es personelle Maßnahmen?

In einer Wohnhausanlage kann nur durch das Zusammenspiel der Hausverwaltung und der Mieter eine optimale Trinkwasserqualität sichergestellt werden. Die wichtigste Maßnahme im Kampf gegen Legionellen ist „regelmäßige Bewegung im System“.

13. In welchem Zeitraum bestand Gefahr für die Mieter?

Eine direkte Gefahr für Mieter bestand zu keinem Zeitpunkt.

14. Ist noch immer mit einer Gefährdung der Mieter zu rechnen?

Da die Anlagendesinfektion erfolgreich war, ist derzeit mit keiner Gefährdung zu rechnen.

15. Wie hoch ist der aktuelle Gehalt an koloniebildenden Einheiten an dieser Adresse?

Die letzte Beprobung im März 2017 ergab keine Kontamination. Eine weitere Kontrollbeprobung wird in Kürze durchgeführt.

16. Was wurde/wird getan, um die Verunreinigung für die Zukunft hintan zu halten?

Das gesamte Warmwassersystem wurde erfolgreich desinfiziert und im Anschluss das Qualitätssicherungssystem des TÜV Austria implementiert.

17. Wurden die Mieter bewusst einer Gefahr ausgesetzt?

Die Mieterinnen und Mieter wurden zu keiner Zeit bewusst einer Gefahr ausgesetzt.

18. Wie oft erkrankten schon Bewohner an/durch Legionellen?

Der Hausverwaltung sind keine Erkrankungen von Mietern bekannt.

19. Wer trägt die Verantwortung im Falle einer Erkrankung der Mieter/Bewohner?

Auf Grund der geltenden Normen und Gesetze ist in Österreich der Anlagenbetreiber für die Trinkwasserqualität verantwortlich. Aber auch die Mieterin bzw. der Mieter hat durch geeignetes Verhalten wie regelmäßiges Spülen aller Wasserauslässe und Reinhaltung von Armaturen seinen Beitrag zu leisten.

20. Hat die MA 15 schon das Wassersystem der WHA geprüft?

Eine Überprüfung durch die MA 15 ist nicht bekannt und auch nicht üblich. Die MA 15 wird erst bei einem Krankheitsfall aktiv.

21. Ist mit Folgeschäden zu rechnen?

Mit Folgeschäden ist nicht zu rechnen.

Mit freundschaftlichen Grüßen

